



Rede des Bayerischen Staatsministers des Innern,  
Joachim Herrmann,

anlässlich der Vorstellung des Berichts  
„Vorausberechnung der Bevölkerung mit Migrationshintergrund  
in Bayern bis 2020“  
des Bayerischen Landesamts für Statistik und Datenverarbeitung

am 6. September 2010 in München

**Es gilt das gesprochene Wort!**

Anrede!

Einleitende  
Worte, Grund-  
sätzliches

Ich **freue mich** sehr, heute gemeinsam **mit Dir, liebe Christine**, den **Bericht** des Landesamts für Statistik und Datenverarbeitung zur **Vorausberechnung der Bevölkerung mit Migrationshintergrund in Bayern bis ins Jahr 2020 vorstellen** zu können.

Welche **Auswirkungen** wird die **Bevölkerungsentwicklung** auf unsere **Städte** haben? Wie kann die Wohnraum- und Städtebauförderung hierauf reagieren? Welche **Anforderungen** kommen bei der **Integration** in den **Schulen** auf uns zu? Kollege **Johannes Singhammer** hat hierzu bereits im Rahmen verschiedener **Anfragen**, unter anderem aus dem Jahr 2008, **entscheidende Anstöße** gegeben. Die **Ergebnisse des Projektes** „Analyse- und Prognosemöglichkeiten von Personen mit Migrationshintergrund“ beinhalten nun viele aussagekräftige Daten und bilden damit eine **wichtige Grundlage** für eine **fundierte** und effektive **Integrationspolitik**.

Ausgangssituation

Bereits heute hat knapp **jeder fünfte Einwohner Bayerns** einen **Migrationshintergrund**. Die **Gruppen**, die hier erfasst werden, sind allerdings sehr **unterschiedlich**. Hierzu zählen neben **Ausländern**, **Spätaussiedlern** und **Eingebürgerten** auch alle **direkten Nachkommen** dieser Gruppen, die zwar bereits in Deutschland geboren wurden, aber über eine **familiäre Migrationsgeschichte** verfügen.

Bevölkerungsentwicklung in Bayern bis 2020

Folie 1  
Bevölkerungsentwicklung in Bayern bis 2020

Meine Damen und Herren, die **bayerische Bevölkerung wächst** bis zum Jahr **2020** um rund **1 % auf 12,7 Millionen Einwohner**. Die Zunahme wird dabei **weitgehend** von den **Personen mit Migrationshintergrund** getragen. Für sie ist ein Anstieg von rund **23 % auf fast 3 Millionen** prognostiziert. Für die **Bevölkerung ohne Migrationshintergrund** erwarten wir einen **Rückgang** von knapp **4 % auf 9,7 Millionen**.

Die **gegenläufige Entwicklung** beider Gruppen ergibt sich aus der **natürlichen Bevölkerungsbewegung**. Die **Personen mit**

**Migrationshintergrund** werden wegen ihres relativ jungen Alters und der etwas höheren Geburtenrate bis ins Jahr 2020 **vergleichsweise viele Geburten bei gleichzeitig weniger Sterbefällen** zu verzeichnen haben. Auch ohne Zuwanderungsgewinne würde die Gruppe bis ins Jahr 2020 deutlich wachsen.

Für die **Bevölkerung ohne Migrationshintergrund** dagegen werden wegen des hohen Durchschnittsalters in Kombination mit der niedrigen Geburtenrate bis ins Jahr 2020 **mehr Verstorbene als Geborene** zu registrieren sein. Dieses natürliche **Bevölkerungsdefizit** lässt sich auch durch erwartete **inländische Zuwanderungsgewinne** aus den übrigen Bundesländern aller Voraussicht nach **nicht ausgleichen**.

Bevölkerungs-  
anteile

Vor diesem Hintergrund rechnen wir damit, dass der **Anteil der Personen mit Migrationshintergrund** an der bayerischen Bevölkerung **von rund 19 % im Jahr 2007 auf rund 23 % im Jahr 2020 ansteigt**. Die Personen ohne Migrationshintergrund verlieren

Altersstruk-  
turen

**Folie 3**  
Entwicklung der Alters-  
struktur in Bayern bis  
2020

entsprechende Bevölkerungsanteile. Sie gehen von 81 % im Jahr 2007 auf rund 77 % im Jahr 2020 zurück.

Auch die **Altersstruktur** der bayerischen Bevölkerung verändert sich bis zum Jahr 2020. Aktuell weisen **Personen mit Migrationshintergrund** ein **deutlich jüngeres Durchschnittsalter** auf als die Bevölkerung ohne Migrationshintergrund. **Bis zum Jahr 2020** werden **beide Gruppen altern**: Die Anteile der jungen Menschen unter 25 Jahren sinken, die Anteile der 50-Jährigen und Älteren steigen. Diese Entwicklungen treten in der ohnehin älteren Bevölkerungsgruppe der **Personen ohne Migrationshintergrund** naturgemäß stärker zu Tage. Deren **durchschnittliches Alter** wird voraussichtlich um weitere 3 Jahre **auf rund 47 Jahre ansteigen**. Das durchschnittliche Alter der **Personen mit Migrationshintergrund** erhöht sich dagegen bis 2020 um knapp 2,5 Jahre **auf lediglich 37,5 Jahre**. Die Unterschiede in der Altersstruktur verfestigen sich dann. Sie prägen über Geburten, Sterbefälle und Wanderungen die **Weiterentwicklung**

beider Bevölkerungsgruppen **auch über das Jahr 2020 hinaus.**

Entwicklung  
nach Herkunft

Meine Damen und Herren, um dem unterschiedlichen Integrationsbedarf gerecht zu werden, **geht** es natürlich auch **entscheidend darum**, bei der großen Gruppe der **Personen mit Migrationshintergrund** nach ihrer **Herkunft** zu **differenzieren**.

**Folie 4**  
Entwicklung der Gruppen mit MHG in Bayern bis 2020

Demnach prognostiziert der Bericht das **größte Wachstum** für die **Personen mit Ursprung** in der **früheren Sowjetunion**. Hier sind neben einem Geburtenplus deutliche Zuwanderungsgewinne zu erwarten. Für die Bevölkerung mit einem Migrationshintergrund **aus dem ehemaligen Jugoslawien sowie der Türkei** wird ein **Anstieg** von rund **16 %** bzw. **14 %** vorausberechnet. Er geht **vor allem** auf **Geburtenüberschüsse** zurück.

Diese Entwicklungstendenzen dürfen wir allerdings nur als **erste Orientierungswerte** betrachten. Die zugrundeliegenden Daten

des Mikrozensus 2007 berücksichtigen diese Gruppen nämlich nur eingeschränkt. Schon die **Mikrozensusdaten von 2009** bringen hier jedoch eine **deutliche Verbesserung**.

Folgerungen

Wir müssen uns mit den voraussichtlichen **Entwicklungen frühzeitig auseinanderzusetzen**. Dies betrifft im Aufgabenbereich des Staatsministeriums des Innern beispielsweise den **Wohnungsbau** und die **Sicherheitspolitik**.

Sicherheitspolitik

Inwieweit sich ein **höherer Anteil** von **Personen mit Migrationshintergrund** auf die **Kriminalitätsentwicklung**, vor allem in den Großstädten **auswirkt**, hängt im Wesentlichen von der wirtschaftlichen Situation und dem **Grad der Integration** ab. Nach dem Ergebnis der Studie wird der **Anteil der Personen mit Migrationshintergrund künftig deutlich jünger** sein als der ohne Migrationshintergrund. Deshalb ist damit zu rechnen, dass Personen mit Migrationshintergrund **prozentual noch stärker** als heute an der **Jugendkriminalität beteiligt** sind. Da-

rauf müssen wir entsprechend reagieren – und zwar bei der **Prävention** wie bei der **Strafverfolgung**.

Wohnungs-  
politik

Meine Damen und Herren, angesichts der wachsenden Zahl von Menschen mit Migrationshintergrund dürfte auch die Aufgabe der Wohnungspolitik, **sozial stabile Bewohnerstrukturen** zu schaffen und zu erhalten, **zunehmend schwieriger** werden. Die französischen „**Banlieues**“ sind **Paradebeispiel** für die Entstehung **sozial instabiler Bewohnerstrukturen** infolge von Zuwanderung. Die dortigen **Gewaltausbrüche** in den letzten Jahren haben gezeigt, was passiert, wenn die Integration nicht gelingt. Gerade um **Ghettobildung** und **sozial instabile Quartiere** zu **verhindern**, setzt der Freistaat Bayern auf eine **konsequente Wohnraum- und Städtebauförderungspolitik**.

Integration

Meine Damen und Herren, vor dem Hintergrund der **Vorausberechnung** steht für mich eines in jedem Fall fest: Eine weitere **massenhafte Zuwanderung** würde die **Integra-**

**tionsfähigkeit** unseres Landes **überfordern**. Im **Vordergrund** muss die **Integration** der auch ohne neue Zuwanderung steigenden Zahl von **Migranten** stehen. Ich sage dabei in aller Deutlichkeit: Es gibt **auch Gruppen**, die aufgrund ihres kulturellen und religiösen Hintergrunds **erhebliche Probleme** haben, sich bei uns zu **integrieren**. Es wäre unredlich, dies aus falsch verstandener „political correctness“ zu verschweigen.

Projektfortführung

Meine Damen und Herren, so wichtig die einzelnen Erkenntnisse des **Berichts** sind: Er **lässt** natürlich auch viele **Fragen offen** und wirft neue auf. Daher bin ich mit Frau Kollegin Haderthauer der Meinung, dass wir das **Projekt fortführen** müssen. Ziel wird neben einer **tiefer reichenden räumlichen und inhaltlichen Differenzierung der Ergebnisse** insbesondere die **Nutzung der** ab November 2012 vorliegenden **Grundlagendaten aus dem Zensus** sein. Diese Daten lassen sich im vorliegenden Projekt im Übrigen nur deshalb nutzbringend einsetzen, weil sich Bayern auf Bundesebene für das

**Erhebungsmerkmal „Migrationshintergrund“** stark gemacht hat. Dadurch hoffen wir, insbesondere die **Migrationspolitik auch auf kommunaler Ebene unterstützen** zu können.

Dank, Ausblick,  
Schlussworte

Ich möchte es nicht versäumen, **allen**, die an diesem **Vorhaben** so engagiert und fachkundig **mitgewirkt** haben, ein **herzliches Wort des Dankes** und der **Anerkennung** zu sagen. Ein besonderes Vergelt´s Gott richte ich an **Frau Dr. Acker** als **Verantwortliche** des **Projekts** und an die **Vertreter der Wissenschaft**, die das Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung tatkräftig unterstützt haben. Ich **danke** aber auch nochmals **Kollegen Johannes Singhammer** für seine wertvollen Impulse.

Nun **bitte** ich dich, liebe **Christine**, uns Deine **Sicht der Dinge** zu **schildern**.